



SCHATTEN UND LICHT

Ziel:

Die Teilnehmer erforschen die symbolische und visuelle Kraft von Licht und Schatten, um Atmosphäre und Subtext zu erzeugen. Im Film Noir sind Licht und Dunkelheit nicht nur visuelle Elemente, sondern auch Mittel, um emotionale und moralische Grauzonen zu beleuchten.

Erweiterte Anleitung:

Raumvorbereitung:

Der Raum sollte möglichst dunkel sein. Eine einzige Lichtquelle (z.B. eine Taschenlampe, ein Spot oder eine Schreibtischlampe) wird aufgestellt, um starke Schatten zu erzeugen. Das Licht kann in verschiedenen Winkeln positioniert werden, um unterschiedliche Effekte zu erzeugen. Wichtig ist, dass die Schauspieler sich in Bereichen bewegen, die Schatten werfen oder in denen das Licht sie nur teilweise erfasst.

Einführung in Licht und Schatten:

Beginnt mit einer kurzen Erklärung, wie Schatten und Licht im Film Noir symbolisch für Gut und Böse, Geheimnisse, Täuschung und innere Konflikte stehen. Nutzt Beispiele aus klassischen Noir-Filmen (wie „Die Spur des Falken“ oder „Im Schatten der Angst“), um zu zeigen, wie Licht eine Atmosphäre der Spannung, des Misstrauens oder der Gefahr erzeugen kann.

Phasen der Übung:

Phase 1: Freie Bewegung mit Licht und Schatten

- Startet mit einer Übung, bei der die Schauspieler sich frei im Raum bewegen, sich bewusst von Licht und Schatten „einfangen“ lassen. Lasst sie die Wirkung des Lichts auf ihre Körper und Gesichter spüren. Sie können mit langsamen Bewegungen beginnen, um die Beziehung zwischen Licht und Dunkelheit zu erkunden.



- Ziel: Vertrautheit mit der räumlichen Dynamik von Schatten und Licht schaffen. Beobachten, wie Körperhaltung und Ausdruck in diesen Zonen an Spannung gewinnen.

Phase 2: Emotionen im Schatten

- Gebt den Schauspielern emotionale Zustände vor, die sie mit Licht und Schatten ausdrücken sollen. Zum Beispiel: Angst, Misstrauen, Sehnsucht, Schuld oder Bedrohung.
- Beispiel: „Gehe durch den Raum, als würdest du verfolgt werden, aber verstecke dich immer wieder im Schatten, um der Gefahr zu entkommen.“
- Ziel: Herausfinden, wie Licht und Dunkelheit Emotionen verstärken und subtil vermitteln können.

Phase 3: Szenisches Spiel mit Subtext

- Wählt ein einfaches, intensives Setting: ein Verhör, eine Konfrontation oder ein geheimes Treffen. Die Szene wird ausschließlich in den Bereichen gespielt, die durch Licht und Schatten definiert werden.
- Satzimpulse für den Einstieg:
 - „Es ist vorbei. Wir haben dich.“ (Verhör)
 - „Du warst nicht der, für den ich dich gehalten habe.“ (Konfrontation)
 - „Wir treffen uns nicht zufällig hier, oder?“ (Geheimes Treffen)
- Die Schauspieler müssen die Macht des Lichts nutzen, um ihre Emotionen oder Absichten zu unterstreichen. Zum Beispiel kann eine Figur sich in den Schatten zurückziehen, um eine Lüge zu verbergen, während die andere ins Licht tritt, um ihre Position zu betonen.
- Ziel: Den Subtext der Szene durch den bewussten Einsatz von Licht verstärken. Wie können die Bewegungen in den Licht- und Schattenbereichen das Gesagte untergraben oder betonen?



Erweiterte Szenenvorschläge:



Verhörszene:

Setting: Ein Verhör in einem Verlies oder dunklen Raum. Die Person im Verhör sitzt im Schatten, während der Ermittler sie mit Licht blendet.

Satzimpulse:

- „Ich werde alles gestehen, aber erst, wenn das Licht ausgeht.“
- „Wer immer dir erzählt hat, ich sei unschuldig, hat im Dunkeln gesessen.“
- „Du denkst, das Licht bringt die Wahrheit ans Licht? Du täuschst dich.“

Dramaturgie:

Der Verhörer nutzt das Licht als Waffe, um die Wahrheit zu erzwingen. Die Person im Schatten versucht, sich im Dunkel zu verstecken – sowohl physisch als auch moralisch.



Geheimes Treffen:

Setting: Zwei Figuren treffen sich an einem verlassenen Ort. Das Licht ist spärlich, und beide scheinen etwas zu verbergen.

Satzimpulse:

- „Du hast das Geld?“
- „Der Schatten war schon immer dein bester Freund.“
- „In dieser Stadt gibt es kein Licht mehr, das uns retten könnte.“

Dramaturgie:

Die Figuren nähern sich und entfernen sich wieder vom Licht, während sie versuchen, ihre wahren Motive zu verbergen. Ihre Bewegungen im Schatten symbolisieren ihre Misstrauen gegeneinander.





Der Verdacht:

Setting:

Eine Person konfrontiert eine andere mit dem Verdacht, verraten worden zu sein. Eine steht im Licht, die andere versucht, im Schatten zu bleiben.

Satzimpulse:

- „Ich weiß, was du getan hast.“
- „Ich bin nicht der, der sich hier verstecken muss.“
- „Je tiefer du im Schatten stehst, desto klarer sehe ich dich.“

Dramaturgie:

Die Spannung baut sich auf, während die Figur im Licht den Druck erhöht. Die Person im Schatten versucht verzweifelt, ihre Deckung zu wahren.